

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

April/ Mai 2017

Nr. 370



50
Jahre



INHALT

Jubiläum

6 - 11

Unsere (Jubel-) Konfirmanden

14 - 17



Wer das Evang. Kinderhaus Regenbogen besucht, spürt viel vom Leben. In allen Räumen ist Bewegung, aus allen Ecken ist etwas zu hören – Kinder füllen das Haus mit viel Leben. Allein in den vergangenen zehn Jahren hat sich die Einrichtung vom Kindergarten mit drei Gruppen zum Evang. Kinderhaus mit zwei Krippen-, drei Kindergarten- und einer Hortgruppe entwickelt. Wenn wir den Bogen über die letzten 50 Jahre spannen, ist die Entwicklung noch viel größer.

Mittlerweile nimmt unsere Einrichtung Kinder im Alter von ein paar Monaten bis zu zehn Jahren auf und fördert sie in den entsprechenden Gruppen.

Wir als evangelische Kirchengemeinde haben die Trägerschaft nicht übernommen, weil uns sonst langweilig wäre. Sondern wir sehen es als unseren Auftrag an, Kinder bestmöglich zu fördern. Sie sollen alle Chancen haben, um sich als Gottes Geschöpfe selbstbewusst entwickeln zu können. Wenn sie sich ausprobieren dürfen und ihre Talente gefördert werden, dann können

sie zu dem heranreifen und sich selbst begreifen, was sie sind: Gottes Kinder, die ihre eigene Würde haben und geliebt sind.

Jesus hat ein Erwachsenengespräch abgebrochen, weil Kinder zu ihm wollten. Er hat die Kinder in die Mitte gelassen und sie gewürdigt: als geliebte Menschen, als Gottes Kinder.

Das Evang. Kinderhaus Regenbogen trägt gerne seinen Teil bei. Noch wichtiger ist es, dass die Kinder nicht nur von ihren Eltern geliebt werden, sondern das auch zu spüren bekommen. Das Verhältnis zu den eigenen Eltern hält uns letztlich das ganze Leben in Atem, oft auch noch, wenn sie schon gestorben sind. Wir verstehen uns und unser Leben ganz wesentlich im Verhältnis zu unserer Mutter und zu unserem Vater. Oft bleiben wir im Alltäglichen stecken und verpassen es zu vermitteln, dass wir unser Kind lieben. Weil wir uns aber als von Gott geliebt verstehen, sollen und können wir das weitergeben, ganz konkret und spürbar für unsere Kinder.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer



Passionsandachten:

**Freitag, 07. April um 10 Uhr in der Kirche
und um 19 Uhr
in Weigenhofen im Schulhaus**

Herzliche Einladung zum Partnerschaftssonntag

**Dekanat Hersbruck - Dekanat Wantoat
am 07. Mai um 9.30 Uhr**



**Herzliche Einladung
zum Gottesdienst an Himmelfahrt,
Do., 25. Mai um 10 Uhr in
Ottensoos im Pfarrgarten**
gemeinsam mit den Gemeinden aus
Reichenschwand und Henfenfeld



aus Gemeindebriefmagazin

**Vorankündigung
Familienfreizeit vom 07. - 09. Juli 2017
im Jugendhof auf dem Schwanberg**

Nähere Informationen im nächsten Kirchenboten, Anmeldungen werden schon entgegengenommen. Wir suchen noch Leute, die sich bei der Vorbereitung mit einbringen. Bitte im Pfarramt (Tel. 2191) melden.

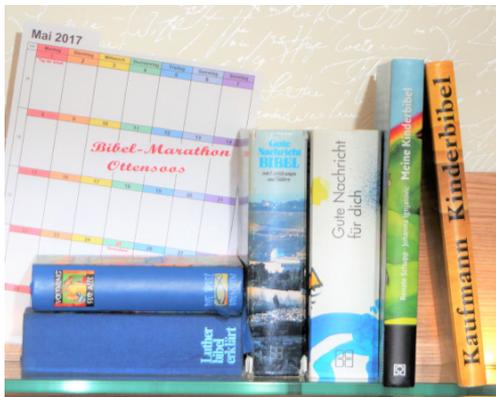


Foto Häberlein

Bibelmarathon

von Mittwoch 10. Mai um 6.30 Uhr bis
Sonntag 14. Mai um 15.30 Uhr in St. Veit

Würden Sie gerne einen Abschnitt lesen
oder bei der Aufsicht helfen, dann
melden Sie sich bitte im Pfarramt!
weitere Infos unter
www.pfarramt-ottensoos.de



Herzliche Einladung zum Tagesausflug mit der Herbstzeitlose

Dienstag, den 16. Mai 2017

Bootsfahrt am Tegernsee Besuch des Wasmeier - Museumsdorfs am Schliersee

Abfahrt um 7.00 Uhr in Weigenhofen/
Bushaltestelle und um 7.15 Uhr in
Ottensoos am Dorfplatz. Rückkunft
gegen 21 Uhr. Die Fahrt kostet ein-
schließlich Eintritt 40 Euro.

Anmeldung in der Herbstzeitlose und
bei Frau Sophie Ziegler (Tel. 12227)



www.bing.com/images/search (Landschaftsbild und Trommeln)



Gemeindefest

Noah und der Regenbogen

Wir feiern 50 Jahre
Kindergarten Ottensoos!

am 21. Mai 2017

10 Uhr Festgottesdienst am Dorfplatz
mit dem Posaunenchor

anschließend Mittagessen
im Ev. Kinderhaus Regenbogen
Kaffee und Kuchen

Spiel- und Spaßaktionen für Kinder, Tombola
Eine-Welt-Stand, Stand der Diakonie
Tag der offenen Tür

15 -16 Uhr großes Abschlussevent
mit „Trommelzauber“

Über Salat- und Kuchenspenden würden wir uns freuen!
Bitte im Pfarramt Bescheid geben



Die Anfänge des Kindergartens



Einweihung des Kindergartens im Mai 1967 mit Dekan Jäger und Pfr. Wunderlich

Fotos zum Thema wenn nicht anders angegeben Archiv Kinderhaus

Historischer Rückblick anhand einer Chronik von Pfr. Wunderlich

(an neue Rechtschreibung angepasst)

In Ottensoos bestand bis zum Ende des 2. Weltkriegs ein NS-Kindergarten. Dieser wurde aufgelöst. Die Kirchengemeinde Ottensoos übernahm ihn und besetzte ihn, wohl 1946, mit einer Kindergärtnerin aus Neuendetelsau. Er war weiterhin untergebracht im Erdgeschoss des ehemaligen „Judenhaus-

ses“ Nr. 58. (ehemalige Synagoge) Im 1. Stock war ein Schulsaal. Da die Räumlichkeit zu beengt war und für die Gemeinde sich die Notwendigkeit abzeichnete, auch im Erdgeschoss einen Schulsaal einzurichten, entschloss sich der Kirchenvorstand durch Beschluss vom 2.3.1952 unter Pfarrer Ludwig Lammel das Wohnhaus Ottensoos Nr. 117 Villa Paula, im Eigentum der Erbgemeinschaft Seifert für den Zweck eines Kindergartens anzukaufen. Der Gedanke des Baues eines Kindergartens wurde bereits seit dem Jahr 1905 erwogen, 2 Schwestern Seifert, welche in der Villa Paula wohnten, förderten sehr diesen Plan. In der Gemeinde wurde durch Jahrzehnte gespart, aber das Werk wollte nicht vorankommen. Diese Bestrebungen waren der Familie Seifert vertraut, so kam es wohl, dass das Haus mit großem Grundstück für 18 000.- DM gekauft werden konnte. Es war dies ein äußerst günstiger Preis. 8000.- DM wurden gleich bezahlt, 10 000.- DM als Hypothek eingetragen.

Das Haus war vollständig bewohnt; erst zogen die Mieter im Erdgeschoss aus, bis auf ein led. Fräulein Eva Büttner, die hochbetagt dort bleiben durfte bis zu ihrem Heimgang. Als das Dachgeschoss frei wurde, konnten dort die Gemeindegewes-ter Emma Blank und die Kindergärtnerin Fräulein Helga Kalus einziehen.

Im Erdgeschoss wurde durch Herausnahme einer Trennwand ein großer Saal gewonnen, in der fr. Küche wurden Klosetts und Waschelegenheiten eingerichtet. Der 1. Stock blieb vermietet an den Pfarrer i. R. Max Karrer. Im Frühjahr konnte der Kindergarten in die Villa Paula umziehen. An Umbauten, Reparaturen etc. wurden im Verlauf der Jahre getätigt: *(es folgt eine detaillierte Aufstellung der getätigten Handwerksleistungen)*

Jetziger Kindergarten

Da ein Umbau bzw. eine Erweiterung des alten Kindergartens „Villa Paula“ nicht durchführbar war, wurde der Neubau eines Kinder-

gartens geplant und auch durchgeführt. Ein Teil der Finanzierung sollte durch den Verkauf der Villa Paula getätigt werden.

Planung und Bauaufsicht war in den Händen von Architekt Kurt Engelhard, Nürnberg. Die Gemeinde stellte noch einen Geländestreifen östl. des Grundstücks zur Verfügung, damit genügend Platz zur Verfügung stünde. Die Grundstücksfläche galt als Zuschuss der Gemeinde. Am 4. Sept. 1966 wurde mit dem Bau durch die Fa. Martin Prögel begonnen, am 4. Okt. wurde bereits das Richtfest begangen. Den Winter über wurde der Innenausbau weitergeführt und im Mai 1967 konnte der Kindergarten bereits durch den Dekan Jäger festlich eingeweiht werden. Zu erwähnen ist vor allem die prompte und gewissenhafte Arbeit der Fa. Prögel. Herr Martin Prögel erließ der Gemeinde 10% der Baukosten seiner Rechnung. *(Wieder erfolgt eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Gewerke.)*



Fasching 1972 mit Tante Helga Foto Deuerlein



Erntedank 1978 mit der „kleinen Tante Helga“



Vorschulkinder 1974 mit Tante Elli

Weiter aus den Aufzeichnungen von Pfr. Wunderlich: Ab 1.9.1954 ist Frl. Helga Kalus Kindergärtnerin in Ottensoos.

Als Kinderpflegerinnen waren da, zuerst als Helferinnen Frl. Helga Eichhorn und Frl. Eleonore Dziubany, welche nach einem Jahr der Ausbildung in Bamberg als Pflegerin nunmehr hier ist. Jetzt verh. Steinhäuser.

Tante Helga -

das war über Jahrzehnte gleichbedeutend mit dem Kindergarten Ottensoos bis zur Pensionierung von Frau Kalus. Sie begleitete mehrere Kindergenerationen in den Jahren zwischen dem Kleinkindalter und der Schulzeit!



Einweihung des Umbaus 1984 mit Erzieherin Frau Wachter und Bürgermeister Büchel (2.v.r. neben Frau Wachter) und dem späteren Bürgermeister Gemmel (unter dem Adventskranz)



Kleine Feier zum 30-jährigen Jubiläum 1997 mit Pfr. Elhardt

Auch unter Pfr. Elhardt und den Bürgermeistern Georg Büchel und Hans Gemmel wurde der Kindergarten kontinuierlich weiterentwickelt.

So wurde z.B. im Jahr 1984 der Umbau eingeweiht. All diese Aktivitäten, die immer in gutem Einvernehmen zwischen politischer und evangelischer Gemeinde erfolgten, sind die Grundlage für das moderne Evang. Kinderhaus Regenbogen, wie es sich heute zeigt.

Der „Kindergarten Ottensoos“ wird 50 Jahre!



Gruppenbild mit Bürgermeister in spe, wahrscheinlich im Sommer 1968, 15-ter von links, sich schon damals seiner zukünftigen Würde bewusst - mit Fliege!

Foto Falk

Als ich 1966 im „zarten“ Alter von drei Jahren in den Kindergarten kam, war der heutige „Altbau“ an der Eichenhainstraße noch nicht ganz fertig. Bis es soweit war, logierten wir nebenan in der „Villa Paula“. Nach Bezug der neuen Räume hatten wir viel Platz und verbrachten viel Zeit bei Tante Helga (Frau Kalus), bei der „kleinen Tante Helga“ (Frau Müller) und Tante Elli (Frau Steinhäuser) mit spielen, singen und basteln. Hier sind mir selbstgeschnittene Kartoffelstempel und endlos lange „Faschingsgirlanden“ aus

zusammengeklebten Krin-
geln aus Faschingsrollen
in Erinnerung. Auch die tol-
len Sommerfeste mit Papa,
Mama, Opa und Oma sind
im Gedächtnis hängenge-
blieben.

Es gab auch kein Kind, das
mit dem Auto gebracht oder
abgeholt wurde, Verpflegung
über Mittag oder gar schla-
fen war nicht, und mit der
Einschulung mussten wir
nach drei Jahren den Kinder-
garten auch schon endgültig
wieder verlassen. Der „Ernst
des Lebens“ brach nun end-
gültig über uns herein...

Die Gesellschaft hat sich

zwischenzeitlich stark verändert. Die Rollen-Verteilung Mann-Frau ist nicht mehr so gegeben. Es gibt Wahlmöglichkeiten für Papa und Mama: Wer kümmert sich wann um's Kind? Das hat damit zu tun, dass beide Geschlechter heute eine gute Ausbildung und auch berufliche Aufstiegsmöglichkeiten haben. Mit der Folge, dass auch Frauen nach einer kurzen Baby-Pause wieder in ihren Beruf zurückkehren und weiterkommen wollen (und müssen, um nicht von der Entwicklung abgehängt zu werden).

Diese Gestaltungsmöglichkeiten müssen von den Eltern verantwortungsvoll genutzt werden. Das Wohl der Kinder und der Familie im Ganzen hat im Vordergrund zu stehen, nicht die egoistische Selbstverwirklichung

Einzelner und Übertragung der elterlichen Erziehungsaufgabe an Kirche und Staat.

Die Eltern bei dieser Erziehung zu unterstützen, die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und christliche Werte mit zu vermitteln, das ist die sinnstiftende Aufgabe des heutigen „Evang. Kinderhauses Regenbogen“. Die Gemeinde Ottensoos, die diese Aufgabenerfüllung tatkräftig unterstützt und finanziell mitträgt, dankt der Evangelisch - Lutherischen Kirchengemeinde für die Trägerschaft und die kollegiale Zusammenarbeit. Ich gratuliere, auch im Namen des Gemeinderats, ganz herzlich zu diesem Jubiläum und freue mich auf ein weiterhin gedeihliches Miteinander zum Wohl unser Kinder.

Klaus Falk, Bürgermeister



*Wir erkunden unser Dorf
und besuchen den
Bürgermeister (2006)*



Was passiert in der Kirche? A...Z



F
wie
FESTE

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil
unterm Kirchturm**
Was passiert in
der Kirche? A...Z
edition **+**chrismon

„Am liebsten mag ich die Feste in der Kirche“, sagt Flo. „Die Hochzeit von Tante Lotte. Die Taufe von meinem kleinen Bruder. St. Martin in der Schule. Advent und Weihnachten.“ Richard hüpfte ausgelassen. „Es gibt noch viel mehr Feste. In der Kirche wird das ganze Jahr über was gefeiert. Es gibt sogar einen Kalender dafür. Da stehen alle Feste drin. Die Leute sind ja sooo vergesslich.“ Er verdreht die Krokodilsaugen und macht eine Stimme wie Papa. Flo kichert. Richard zählt auf: „Nikolaustag, das Fest der Heiligen Drei Könige, Ostern, Pfingsten, Erntedankfest. Uff, es gibt noch viel mehr. Ich hab leider meinen Kalender vergessen.“

aus Gemeindefreimagazin

QUIZ - QUIZ -

Im Zeitraum April - Mai finden in unserer Kirchengemeinde
viele Feste statt.

Schreibe sie alle auf eine Karte!

BASTELECKE

Christian Bode

Wen transt?

Was du brauchst:

- Löwenzahnröhrchen
- jede Menge leere Gefäße wie Joghurtbecher, Dosen, Tütenpacks
- Schere oder eine Ahle



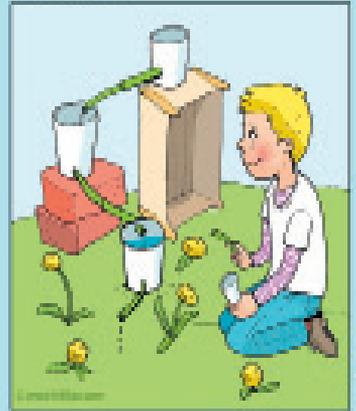
So wird's gemacht:

1 Zuerst pfriechst du ganz viele Löwenzahnröhrchen mit möglichst langen Stängeln und knipst die Blütenköpfe mit den Fingernageln ab.

2 Nun werden die Stängel ineinander gesteckt. Stecke das dünne Ende des ersten Stängels in das dickere Ende des zweiten.

3 Jetzt werden alle Gefäße mit einem oder zwei Löchern versehen. Benutze dazu vorsichtig die Ahle oder die Spitze der Schere.

4 Baue die Gefäße als Auffangstationen oder Weichen ein. Eventuell müssen die Löcher in den Gefäßen noch etwas erweitert werden. Wasser rannt!



Gewinner des letzten Rätsels: Markus Schienhammer

Schreibe deine Lösung und deinen Namen mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein.

Unter den Einsendungen wird jemand gezogen und darf sich einen Preis im Pfarramt aussuchen.

Abgabetermin: 15. Mai!

Gemeindeversammlung mit Witz



Würdigung für 10 und 15 Jahre im Ehrenamt



... für 20 und 25 Jahre im Ehrenamt



... für 30, 35 und 40 Jahre im Ehrenamt

Heuer fand eine Gemeindeversammlung statt, in deren Mittelpunkt die Ehrung vieler Mitarbeiter stand. Außerdem informierten Dagmar Schienhammer und Elfriede Deinzer vom Kirchenvorstand über

die Belange und Aufgaben, welche die Kirchengemeinde im zurückliegenden Jahr bewältigt hat. Für eine lockere Atmosphäre sorgten nicht nur ein Imbiss und gemeinsame Lieder, sondern der Kirchenvorstand hatte sich mit zwei Sketchen etwas Besonderes ausgedacht. Im ersten Sketch musste eine Jury nach dem altbekannten Gewinnspiel „Was bin ich?“ eine Frau im kirchlichen Ehrenamt, eine sogenannte



„Gratissin“ erraten, die all ihre Kraft für die Kirchengemeinde einsetzt. Im zweiten Sketch trafen die Vorstellungen eines sehr modernen Paares beim Traugespräch auf die des Pfarrers und brachten alle im vollbesetzten Saal zum Schmunzeln.



Fotos Huth

Präparanden on Tour

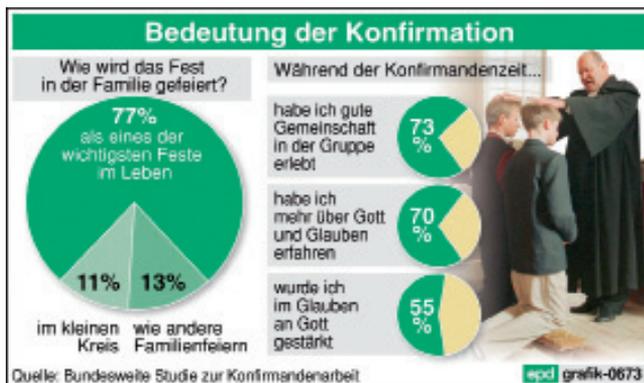


Foto Polster

Die Präparanden verbrachten mit Pfarrer Kessel ein Wochenende in Pottenstein. Sie ergründeten, was es heißt als Christ oder Christin zu leben. Auf der Dekanatskonfirmanzfreizeit, bei der auch Jugendreferentin Christiane Polster mitwirkte, kamen Konfirmandengruppen aus Henfenfeld, Engelthal, Offenhausen, Eschenbach und Vorra mit den Ottensoosern im großen Schullandheim zusammen. Die Evang. Dekanatsjugend mit den beiden Jugendreferenten Holger Kramp und Alexander Loos

organisierte zum 4. Mal dieses große Event als Konfirmanzcamp, das zeigte: Glauben gemeinsam gefeiert macht viel Spaß!

Albrecht Kessel, Pfr.



aus Gemeindebriefmagazin

Kirchenvorstandswochenende



Foto Kessel

Der Kirchenvorstand zog sich wieder auf ein Wochenende nach Neuendettelsau zurück, um neue Impulse zu erhalten und das Miteinander zu stärken. Dazu lud er sich Pfarrer Dr. Uwe Glatz aus Rückersdorf ein, der Gedanken ausgeführt hat, was Martin Luther mit dem Begriff „Glauben“ verband. Für ihn ist die Gnade sehr wichtig, aus der heraus wir leben. Dabei taucht wieder die grundlegende Frage auf: ist der Glaube ein Werk

des Menschen oder ein Geschenk, das wir von Gott ohne unser Zutun bekommen? Wenn es reine Gnade und Geschenk ist, dann drängt sich die Frage auf, warum nicht alle Menschen glauben? Gott will doch, dass allen Menschen geholfen wird und sie Zugang zur Gnade haben! Die Antwort, die Pfr. Dr. Glatz entwickelt hat, geht davon aus, dass Glaube weder durch den Menschen noch allein durch Gott entsteht. Sondern Glaube ist Beziehung und damit das Zusammenspiel von beiden. Begründet wird dies durch den Weg Jesu, der in Liebe die Menschen erlöst hat, nicht durch Zwang oder Unterwerfung. Es geht um eine vertrauensvolle Glaubensbeziehung. Nach der Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld und einer geschäftlichen Sitzung feierten die Mitglieder des Kirchenvorstands in der Kapelle des Hauses Lutherrose das Heilige Abendmahl bevor es zum gemütlichen Teil überging.

A. Kessel, Pfr.



Foto: Tobias Zimmermann

Jürgen Klopp, Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Fußballtrainer Jürgen Klopp über die Reformation – und warum er gern in Kirchen geht

Jürgen Klopp steht für Erfolge im Fußball, für Emotionen und Entertainment. Doch der Trainer des FC Liverpool hat auch eine ernste und nachdenkliche Seite. „Der Glaube an Gott führt mich durchs Leben“, sagt er. „Er ist meine Reißleine, meine Leitlinie, er ist für mich einfach unendlich wichtig.“ Als evangelischer Christ unterstützt Klopp gemeinsam mit anderen Prominenten das Reformationsjubiläum 2017.

Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht. „Luther war ein Kämpfer für die gute Sache“, sagt Jürgen Klopp, „ein Rebell um des Glaubens Willen, damit Menschen ihren Glauben ohne Angst und mündig leben können.“ Ein Vorbild. „Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat“, bekennt der gebürtige Stuttgarter. „Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.“ Für Jürgen Klopp steht fest: „Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung.“ Der Trainer des FC Liverpool geht gern in Kirchen. „Das ist wie ein Vereinsheim, wo man reingeht und trifft die richtigen Leute.“ Er ist froh, dass er evangelisch ist und im Gottesdienst nicht auf die Knie fallen muss. Seine Knie seien nicht dafür gemacht, ständig zu knien, sagt er schmunzelnd. „Wir machen das ja nicht so oft.“

aus Gemeindebriefmagazin

„Herzschlag-Festival“ 20. & 21. Mai 2017

Plärrer in Hersbruck

24 Stunden, die die Herzen Jugendlicher höher schlagen lassen.



Ein solches Projekt hat es in unserer Region noch nie gegeben: Jugendliche organisieren für Jugendliche einen Tag, der nicht so schnell vergessen werden kann.

Los geht es am Samstag, den 20. Mai um 13.00 Uhr im zentralen Zelt auf dem Großparkplatz „Plärrer“ in Hersbruck mit einer geistlichen Eröffnung. Die Band „Diversity“ von der Jugendkirche in Nürnberg übernimmt die musikalische Ausgestaltung und Daniel Gass vom CVJM Bayern gibt einen ersten Impuls für das Festival.

Danach geht es Schlag auf Schlag weiter: Fußballturnier für zwei Altersklassen in zwei Soccer-Courts, Bubblesoccer, Jugger, Kistenklettern, Saggway-Parcour, die Raper von „WORD“ treten auf, Großkicker für 6 Spieler/innen, Street art, Hüpfburg, Fotobox, Workshops „Poetrytexte verfassen

und vortragen“ & „Songwriting“ & „Skaten“, Kreativzelt, Chilloutzelt, Gebetszelt, Seelsorge ...

Um 20.00 Uhr geht es mit einem Poetrykonzert mit Marco Michalzik und Manuel Steinhoff und der Indie-Hip-Popband „soundbar“ aus Gummersbach im Zelt weiter.

Für Auswärtige (diese können in Gemeindehäusern übernachten) und für diejenigen, die noch nicht heim wollen, geht es im Selneckerhaus bei der Stadtkirche in Hersbruck mit einem Nachtcafé weiter. Um 24.00 Uhr soll der Tag beim Nachtgebet in der Stadtkirche in Gottes Hand zurückgelegt werden.

Am Sonntag, den 21. Mai gibt es ein Frühstück für die Übernachtungsgäste. Um 10.00 Uhr feiern wir im Zelt am Plärrer Gottesdienst mit Daniel Gass und der Band „Rohdiamant“.

Kontakt: Evang. Jugend Hersbruck, Stadt- und Johanneskirche, E-Mail: jugend.hersbruck@elkb.de, Tel.: 01752371716

Bibelentdecker

Wo?

im Gemeindehaus

Wann?

**Sonntags
von 9:30 bis 10:30**

**16.04.17
ein Tag voll Hoffnung**



**30.04.17
aus klein wird groß**



**14.05.17
1 Buch
100 Geschichten**



Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: 26.05.

Bücherei

Di von 15-17 Uhr
Do von 16-19 Uhr

Rasselbande

1.-3. Klasse
Freitag 16.30-18.00 Uhr

Konfitreff

Präparanden und Konfirmanden
Donnerstag von 18.00 - 19.30 Uhr

Frauensingkreis

Montag um 19.30 Uhr

Bibelgesprächskreis

Landeskirchliche Gemeinschaft
12.04./ 26.04./10.05./
24.05./ 31.05. jew. 20.00 Uhr
in der Ehem. Synagoge

Posaunenchor

Freitag um 20 Uhr

Krabbelgruppe

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09.30 Uhr - 11.00 Uhr

Kirchenkaffee

am 02.04. und 07.05.
in der Bücherei

Herbstzeitlose

Dienstag, 25.04.,
14 Uhr
im Gemeindehaus
Dienstag, 16.05.
Tagesfahrt

Hauskreise

Donnerstag u. Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Kirchenvorstand

04.04./ 02.05./ 30.05.

Mädelstreff

4. - 6. Klasse
Donnerstag
von 16.00 - 17.30 Uhr

Frauenkreis

Donnerstag, 27.04. 20 Uhr
Autorenlesung mit W. Lassauer (Nbg.)
„Annas Schwester“
Das Mädchen vom Inn
Donnerstag, 18.05. 20 Uhr
jeweils um 20.00 Uhr

Marionetten- theater

www.am-faden.de

Jungens-Treff

Mittwoch von 15.30 - 17.00 Uhr
mit Julian, Luis, Nico u. Niklas

**Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30
gleichzeitig Bibelentdecker wenn **

			Kollekte
02.04.		Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Brot für die Welt
09.04.			Diakonie Bayern
19.30 Uhr Friedensgebet			
13.04.	Gründonnerstag 19.30 Uhr mit Beichte und Hl. Abendmahl Kollekte Christusträger Pakistan		
14.04.		Karfreitag mit Beichte und Hl. Abendmahl	Schneller-Schulen u. Aktion Krebspunkt der Diakonie
14.30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu			
16.04.	Ostersonntag 6.00 Uhr Osterfeuer in Weigenhofen		
		9. 30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl und Posaunenchor	Kirchenpartnerschaft Bayern-Ungarn
17.04.		Ostermontag	Kirchentag in Berlin u. Wittenberg
22.04.	16.00 Uhr Beichte und Hl. Abendmahl anl. der Konfirmation		
23.04.		Festgottesdienst Konfirmation	themenbezogen
17.00 Uhr Andacht mit Spruchverteilung			
30.04.			Bibelverbreitung im In- und Ausland
07.05.			Evang. Jugendarbeit Bayern
11.00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder			

			Kollekte
14.05.			Kirchenmusik in Bayern
	19.30 Uhr Friedensgebet		
21.05.	10.00 Uhr Gottesdienst am Dorfplatz Gemeindefest 50 Jahre Kindergarten Kollekte: Kinderhaus Regenbogen		
25.05.	10.00 Uhr Gottesdienst an Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten Kollekte Partnerschaftsarbeit Papua Neuguinea		
28.05.		Jubelkonfirmation	Gotteshaus

... **Frau Angelika Ziegler-Lassauer** die Aufgabe übernommen hat, gemeinsam mit Frau Elfriede Deinzer den Frauenkreis zu planen und durchzuführen? Vielen Dank!

... dass der **Weltgebetstag** in St. Johannes erfreulich gut besucht war und die Kollekte von 536 € erbrachte? Das anschließende Festessen erfreute sich auch großer Nachfrage.

... dass **Frau Birgit Deinzer** die Leitung der Krabbelgruppe an **Frau Ines Polland** übergibt? Dank an die neue und die alte Leitung!

... dass Pfarrer Christoph

von Seggern von Mission Eine Welt im Februar das **Partnerdekanat Wantoat** besuchen wollte? Der Partnerschaftskreis war darüber sehr erfreut und gab ihm viele Briefe und Aufträge mit, unter anderem, sich über den Stand der Vorbereitungen des Jugendtreffens im Sommer zu informieren. Leider konnte er seinen Plan nicht in die Tat umsetzen, da es so stark geregnet hatte, dass die Flüsse unpassierbar waren. Dies wirft auch ein Schlaglicht auf die rück-schrittliche Infrastruktur, die eine Weiterentwicklung enorm erschwert.



Urlaub für Menschen mit Demenz und Angehörige vom 2. bis zum 5. Juni 2017 in Bad Alexandersbad

Gemeinsam für einige Tage in den Urlaub fahren – diesen Wunsch erfüllen wir seit einigen Jahren Demenzkranken und ihren Angehörigen.

Ein fachlich ausgebildetes Team von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen gestaltet den Kurzurlaub liebevoll und professionell.

Kosten: 290 € pro Person, inkl. Vollpension.

Zuzüglich wird ein Betrag für den pflegebedingten Aufwand und die Betreuung der Menschen mit Demenz erhoben. Zur Finanzierung kann das Budget der Verhinderungspflege oder der Entlastungsbetrag verwendet werden. Die Höhe der Kosten werden im persönlichen Gespräch erklärt.

Information und Beratung:

Frau Stephanie Prockl, Diakonin unter 09180 / 18 65 0813

E-Mail: wohnen-zu-hause@pyrbaum.de

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Ottensoos, vielen, vielen Dank, dass ich hier in Ottensoos **Kirchenasyl** genießen durfte und somit nicht nach Kroatien abgeschoben und von meinen beiden älteren Kindern getrennt wurde. Besonders bedanke ich mich bei der Familie Kessel, die sich so liebevoll und umfassend um uns gekümmert hat. Danke an den Kirchenvorstand, der das Kirchenasyl gewährt und alles Lebensnotwendige herbeigeschafft hat. Danke auch an alle, die uns immer wieder besucht ha-

ben, Lebensmittel von der Tafel geholt haben, mit uns Deutsch gelernt oder bei den Hausaufgaben unterstützt haben. Danke für manchen Fahrdienst und auch für alle medizinische Unterstützung. In nächster Zeit darf ich im Gemeindehaus kochen und alle Helfer zu einem irakischen Essen einladen. Ich freue mich auf die gemeinsame Feier!

Kasserine



Kasserine mit ihren Töchtern Azhen und Azhna
Foto Garbi

Pfarramt Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Mo 12 - 17, Mi 8 - 11
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonielauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



Die Glucke führt ihr Völklein aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus,
das Schwälblein speist die Jungen,
der schnelle Hirsch, das leichte Reh
ist froh und kommt aus seiner Höh
ins tiefe Gras gesprungen,
ins tiefe Gras gesprungen.

Geh aus mein Herz, EG 503, 4

Foto Huth